

# Tobias Mohr auf Stippvisite beim Aachener Hallencup

Fußballprofi des Zweitligisten Greuther Fürth verfolgt die Spiele des SV Breinig intensiv. Vater Horst und Bruder Niklas im Einsatz.

VON LARS BREPOLS

**AACHEN** Im letzten Spiel vor der Winterpause durfte der Aachener wieder von Beginn an ran. Beim 1:3 bei Erzgebirge Aue bestritt Tobias Mohr sein 17. Zweitligaspiel für Greuther Fürth in dieser Saison. Für den 24-Jährigen läuft es in dieser Spielzeit bislang rund. Seine Bilanz: Zwölf Starteinsätze, fünf Einwechslungen, und nur einmal blieb er in den 18 Ligaspielen ohne Einsatz im Kader. „Die Hinrunde ist für mich persönlich, aber auch für die Mannschaft, sehr gut verlaufen“, sagt Mohr und ergänzt: „Natürlich hätte es der ein oder andere Punkt mehr sein können, aber unter dem Strich haben wir die beste Hinrunde seit vier Jahren gespielt.“ Die Fürther rangieren mit 25 Punkten derzeit auf dem achten Tabellenplatz.

Der Fußballprofi verfolgte am gestrigen Abend intensiv die zweite Aachener Vorrunde beim Sparkassen-Hallencup von der Tribüne aus. Denn Vater Horst und Bruder Niklas



Familientreffen: Tobias Mohr (Mitte) verfolgte gestern die Partien des SV Breinig, für den Vater Horst (Trainer) und Bruder Niklas (Spieler) aktiv sind.

kämpften mit dem Mittelrheinligisten SV Breinig ums Weiterkommen in der Gruppe G. Der jüngste Mohr (19) war vor der Saison von Alemannia Aachens A-Junioren zum SV gewechselt. Trainer Horst Mohr hatte im November das Kommando beim aktuellen Tabellenzwölften der fünfthöchsten deutschen Spielklasse übernommen, nachdem sich

der Klub von Kevin Breuer getrennt hatte. Nach dem Hallencup wird der 55-Jährige das Ruder an Klaus Barth abgegeben. Dem Klub steht er aber als Abteilungsleiter Fußball weiterhin zur Verfügung.

„Ich finde es toll, dass mein Bruder in Breinig die Chance bekommen hat, höherklassig zu spielen“, unterstreicht Tobias Mohr, der nach

seiner Verletzungsmisere in der vergangenen Saison zu alter Stärke zurückgefunden hat. Im letzten Spiel der Hinrunde 2018/19 hatte sich der Linksfuß einen Innenbandriss im Knie zugezogen. Wenig später folgte ein Meniskusriss. Erst im letzten Spiel der Rückrunde gegen St. Pauli feierte der Ex-Alemanne sein Comeback. „Ich habe ein wenig Zeit gebraucht, um wieder richtig reinzukommen. Mein großes Plus war, dass ich eine starke Hinrunde in der vergangenen Saison gespielt habe und mich so etablieren konnte.“

So wusste auch Stefan Leitl, der das Traineramt bei den Kleeblättern erst Anfang Februar von Damir Buric übernommen hatte, um die Qualitäten seines Schützlings. „Die Chemie zwischen uns stimmt. Ich fühle mich sehr wohl in Fürth“, sagt Tobias Mohr, dessen Vertrag am Ende der Saison ausläuft. Die Fürther können den Kontrakt um ein weiteres Jahr einseitig verlängern. „Gespräche gab es bislang noch nicht. Mein Ziel ist es, möglichst in der Ersten

Bundesliga zu spielen“, betont der 24-Jährige selbstbewusst.

Seine langjährige Freundin Louisa wird im kommenden Jahr ihre Ausbildung in Übach-Palenberg beenden und dann zu ihm ziehen. Die Fernbeziehung endet also in absehbarer Zeit, was den ehemaligen Jugendspieler der Brander Borussia freut. „Ich bin ein Familienmensch. In der Sommer- und Winterpause bin ich immer in Aachen, um meine Familie und Freundin zu sehen.“

Der Neffe des ehemaligen Fußballprofis Jürgen Mohr (1. FC Köln, Hertha BSC Berlin) verbrachte das Weihnachtsfest im Kreise seiner Liebsten in Stolberg-Münsterbusch. Nach seinem gestrigen Kurzbesuch beim Hallencup ging es für Mohr direkt zurück Richtung Bayern, denn schon am morgigen Sonntag startet der Zweitligist mit einem Krafttest in die Rückrunden-Vorbereitung. „Ich habe mich sehr gefreut, dass ich hier dabei sein konnte. Denn der Hallencup hat mir schon immer sehr gut gefallen.“